

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: Schertz-Lied (1695)

- 1 Als die Venus neulich sasse
- 2 In dem bade nackt und bloß/
- 3 Und Cupido aus der schooß/
- 4 Von dem liebes-zucker asse/
- 5 Zeigte sie dem kleinen knaben
- 6 Alles/ was die frauen haben.
-
- 7 Marmol-hügel sah er liegen/
- 8 Von begierden auffgebaut;
- 9 Sprach zur mutter überlaut:
- 10 Wenn werd ich dergleichen kriegen/
- 11 Daß mich auch die schäferinnen/
- 12 Und die damenlieb gewinnen?
-
- 13 Venus lacht aus vollem munde
- 14 Über ihren kleinen sohn:
- 15 Denn sie sah und merckte schon/
- 16 Daß er was davon verstunde/
- 17 Sprach: du hast wohl andre sachen/
- 18 Die verliebter können machen.
-
- 19 Unterdessen ließ sie spielen
- 20 Seine hand auff ihrer brust:
- 21 Denn sie merckte/ daß er lust
- 22 Hatte weiter nachzufühlen/
- 23 Biß ihr endlich dieser kleine
- 24 Kam an ihre zarte beine.
-
- 25 Als er sich an sie geschmieget/
- 26 Sprach er: Liebes mütterlein/
- 27 Wer hat an das dicke bein
- 28 Euch die wunde zugefüget?
- 29 Müst ihr weiber denn auff erden

- 30 Alle so verwundet werden?
- 31 Venus konte nichts mehr sagen/
32 Als: Du kleiner bösewicht/
33 Packe dich/ du solst noch nicht
34 Nach dergleichen sachen fragen.
35 Wunden/ die von liebes-pfeilen
36 Kommen/ die sind nicht zu heilen.

(Textopus: Schertz-Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20481>)